



Wilde Welten

RÜCKBLICK 2024





Titelbild: Die Rekonstruktion des kleinen Hauerelafanten
Deinotherium giganteum stellt ein ca. einjähriges Jungtier dar.

ÜBER UNS 5

Infos • Team • nhm in Zahlen

AUSSTELLUNG 10

Gutenberg zu Gast • Zeitreise durch die Erdgeschichte • Es war an einem Tag im Perm • Gigantischer Nachwuchs • Ohne Horn • Neue Möglichkeiten • Wolf auf Zeit • Die Affen sind los • Krabbelviecher • Haarige Angelegenheit • Einzigartig • Kooperationen • Küken schlüpfen • Looking forward

FORSCHUNG 22

„Dickerchen“ gesucht! • Auf der Spur des Ur-Rheins • Zum Leben erweckt • Unsere Forschung • Eckfelder Maar • Aus dem Untergrund • Echte Typen • Neue Einblicke • Den Bauch gepinselt • Katzenhirne • Lurchi in Gefahr • Durch die Hecke • Wilde Wiesen • Unsere Forschung

SAMMLUNG 32

Die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz • Wir brauchen euch! • Investition in die Zukunft • Wir für euch • Forschungsnetzwerke • News aus der geowissenschaftlichen Sammlung • In Szene gesetzt • Überraschungspaket • News aus der zoologischen Sammlung • Ausstellung mal anders • Ei, Ei, Ei • News aus der botanischen Sammlung • In Ehren • Bubatz-Cats • Mehr als bunte Bilder • Noch auf Eis • Malerarbeiten • Wie gemalt? • Alter Glanz

BILDUNG & KOMMUNIKATION 44

Guides gesucht • Natürlich für Alle • Angebote für Schulen, Kitas & Gruppen • Ferien, Ferien, Ferien • Anschaulich • Wissenschaftsmarkt • Veranstaltungen 2024 • Bunte Mischung • Arten-Profis • Flourish • Südwestdeutscher Insektenkundetag • Wildes Mainz • App in die Natur • Artenreich • The Dark Side • Starke Partner • Advent, Advent • Etabliert • Presse-Ecke • Shop & Merch • Bibliothek • Publikationen

PARTNER 60

Zusammen sind wir stark • Rheinische Naturforschende Gesellschaft • Maarmuseum Manderscheid • Dinosaurium-Museum Eppelsheim • Urweltmuseum GEOSKOP





NATURHISTORISCHES MUSEUM MAINZ

Landessammlung für
Naturkunde Rheinland-Pfalz

Reichklarastraße 1 & 10
55116 Mainz

www.mainz.de/nhm

[naturhistorisches.museum@stadt.
mainz.de](mailto:naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de)



[naturhistorisches_museum_
mainz](https://www.instagram.com/naturhistorisches_museum_mainz)



[naturhistorischesmuseummainz](https://www.facebook.com/naturhistorischesmuseummainz)

Als größtes **Naturkundemuseum** unseres Bundeslandes und Hüter der naturkundlichen Landessammlung von Rheinland-Pfalz ist das nhm im Herzen der Landeshauptstadt ein Schaufenster für die Natur unserer Heimat.

In unseren Ausstellungsbereichen entdecken unsere Gäste heutige, aber auch seit Millionen Jahren vergangene Lebenswelten unserer **Region**.

Dabei zeigen wir nicht nur **Schätze und Schönheiten**, sondern schaffen eine Verbindung zur Natur vor unserer eigenen Tür, zeigen globale Zusammenhänge auf und vermitteln, weshalb natürliche **Vielfalt** für uns alle überlebenswichtig ist.

In unserer Sammlung bewahren wir über 1,5 Millionen Objekte, die der **Wissenschaft** zur Verfügung stehen. Wir stellen damit die Basis für **internationale Forschung** auf vielen Gebieten.

Wir sind ein Ort, an dem viele Fäden zusammenlaufen und der gleichzeitig allen **Menschen** offensteht. Unsere Themen und Inhalte sind kein Selbstzweck, sondern orientieren sich an den dringlichsten **Herausforderungen** unserer Zeit.

Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag für unsere **Zukunft**. Dies ist unser öffentlicher Auftrag und unsere **Herzensangelegenheit**.



Dr. Bernd Herkner
 Direktor
 Leiter der Landessammlung für
 Naturkunde Rheinland-Pfalz

SEKRETARIAT



Ruth Pleedt



Marit Klumb

HAUSTECHNIK



Thomas Mück

Bildung & Kommunikation



Nicole Fischer
 Vize-Direktorin
 Leitung Abteilung Bildung &
 Kommunikation



Peter Nürnberger
 Museumstechnik



Laura Faber
 Public Relations



Stefan Weis
 Kommunikations- &
 Ausstellungsdesign

Weitere Mitarbeitende
 Thomas Engel · Linda Söhn ·
 Dana Wipfler

Freiwilligendienst 24/25
 Florian Ginz · Julia Köhler ·
 Maja Ritz · Hannah-Marie
 Siehr

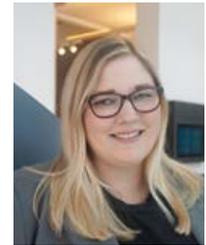
VERMITTLUNG



Nadine Schmidt



Lisa Albrecht



Isabel Kern

SERVICE-TEAMS



Team Quagga



Team Mammut



Team Wolf

Forschung & Sammlung



Dr. Manuela Aiglstorfer
Leitung Forschung & Sammlung
Geowissenschaftliche
Forschung & Sammlung



Dr. Carsten Renker
Zoologische For-
schung & Sammlung



Dr. Axel Schönhofer
Botanische For-
schung & Sammlung



Dr. Grit Benedix
Geowissenschaft-
liche Forschung & Sammlung



Prof. Dr. Kirsten Grimm
Vorsitzende Rheinische
Naturforschende Gesellschaft
Freie Mitarbeiterin

PRÄPARATION & SAMMLUNGSPFLEGE



David Kuhlmann
Leitung
Präparation & Sammlungs-
pflege



Bettina Henrich
Zoologische Präparation & Sammlungspflege



Sylva Scheer



Manuel Stenger



Ulrike Nies
Geologische Präparation & Sammlungspflege
Wissenschaftliche Grabungen



Kai Nungesser



Dr. Simon Zoppe

2024 in Zahlen

819

erfasste Arten am Tag der
Artenvielfalt im Ober-Olmer Wald

2 botanische Bildarchive mit über
2.700 Bildern



98 % Originale
in der
Dauerausstellung



1,5 Mio
Objekte
in der Forschungs-
sammlung

5.000 Datensätze
aus Kartierungen erfasst

Inventarisierung Geo
3.087 Datensätze
davon: 500 Mineralogie
und 2.287 Paläontologie

1.675 Herbar-Belege
inventarisiert und georeferenziert

**3 Mineral-
Holotypen**

ergänzen nun unsere Typothek

52 Anfragen
aus der Bevölkerung

Eingang von
463 Schnecken
aus der Eifel



10.182
Follower & Abonnent:innen
4.091 Follower Instagram
6.491 Follower Facebook



684

Museumspädagogische
Veranstaltungen

2 Abteilungen:

Forschung & Sammlung
Bildung & Kommunikation

3.679
Januar

8.848
März

5.813
Dezember

2.002
September



47.487
Gäste

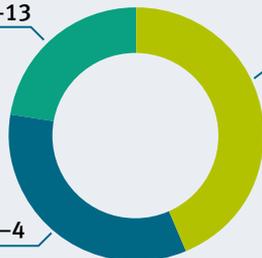
409 Führungen

für Kita & Schule

Klasse 5-13

Kita

Klasse 1-4



140

geschlülpte Küken

15 Exkursionen

„Wildes Mainz“

120 Namensvorschläge

für unsere Deinotherium-Kuh
und ihr Kalb

16-mal
„Nachts im
Museum“

39 Mitarbeitende



> 53.000

neue Objekte in den Sammlungen

160 Einzelobjekte & 30 Kästen mit
hunderten Insekten in der Zoologie
ca. 50.000 Objekte in
den Geowissenschaften
1.650 Objekte in der Botanik

AUSSTELLUNG



Gutenberg zu Gast

Auch 2024 fanden noch umfangreiche Baumaßnahmen statt. Das Kirchenschiff aus dem 13. Jahrhundert wurde für den Interims-Einzug des Gutenberg-Museums vorbereitet.

Für den Interims-Zeitraum verzichtet das nhm auf rund 50% seiner Ausstellungsfläche, verfügt dafür nun über ein saniertes Gebäude. Von den geschaffenen Synergien und nachhaltigen Planungen profitieren alle Akteure. Nach dem Interim stehen uns die sanierten Abschnitte für die Erweiterung unserer Dauerausstellung zur Verfügung.

Am 22. November wurde das neue Museums-Tandem mit einem feierlichen Festakt eröffnet. Seitdem gelten neben erweiterten Öffnungszeiten auch gemeinsame Eintrittspreise.



DAUERAUSSTELLUNG

Zeitreise durch die Erdgeschichte

In einem Rundgang durchlaufen
unsere Gäste Highlights aus
400 Millionen Jahren Erdgeschichte
unserer Region.

URTÜMLICHES LEBEN

in tropischer Tiefe

400 Millionen
[Devon]

RIESEN- LURCHE

in roter Wüste

295 Millionen
[Perm]

UR- PFERDCHEN

am Vulkansee

44 Millionen
[Eozän]

Coming
soon

SEEKÜHE

im Tropenmeer

30 Millionen
[Oligozän]

SCHRECKENS- TIER

am Ur-Rhein

10 Millionen
[Miozän]

HYÄNEN

in der Kältesteppe

1 Million
[Pleistozän]

Es war an einem Tag im Perm ...

... als dort, wo heute Mainz liegt, dunkle Wolken über die ausgedörrte Ebene ziehen.

Einer der seltenen, aber heftigen Regenfälle kündigt sich an. Endlich fallen einzelne schwere Tropfen. Sie hinterlassen schlammige Einschlagkrater im staubigen Boden. Doch der große Regen bleibt aus. Die zarten Tropfenkrater trocknen und verfestigen sich. Wind bedeckt sie mit Sand und Staub. Derart geschützt werden sie Millionen Jahre überdauern.

Wenige Kilometer weiter sieht es ganz anders aus. Hier prasselt der Regen herab, sammelt sich an der Oberfläche und fließt durch Rinnen und Vertiefungen. Das Wasser trägt Sand, Ton und Geröll mit sich. Fließt es langsamer, lagern sich Geröll und Sand wieder ab. Schließlich bilden sich kleine Tümpel, in denen sich der feine Ton absetzt.

Während die Pfützen langsam wieder austrocknen, laufen Insekten immer wieder kreuz und quer über den feuchten Ton. Schließlich verschwinden die letzten Tropfen. Staub weht in die winzigen Fußspuren und bedeckt sie Lage für Lage. Bald ist die Schutzschicht so dick, dass der nächste Regen den empfindlichen Fährten nichts mehr anhaben kann.

Auf unserer Zeitreise lassen wir vergangene Welten wieder aufleben – mit lebensechten Rekonstruktionen & kleinen Geschichten





Gigantischer Nachwuchs

Seit dem 28. Oktober begrüßt unsere rund 5 m hohe *Deinotherium*-Kuh die Museumsgäste nicht mehr allein, sondern mit Jungtier an ihrer Seite.

Der kleine Hauerelfant stammt – ebenso wie das Muttertier – aus der Werkstatt des Paläo-Künstlers Ramon López, der die rund 400 kg schwere Rekonstruktion mit seinem Team von Katalonien nach Mainz gebracht hat. Ein herzlicher Dank geht an die Rheinische Naturforschende Gesellschaft, deren finanzielle Unterstützung den Kauf des Kalbs ermöglichte.

Im November gab es einen Namenswettbewerb für Kuh und Kalb. Unter vielen kreativen Vorschlägen fiel die Wahl auf „Dina & Didi“.

Ohne Horn

Nachdem die Skelettrekonstruktion eines miozänen Nashorns im letzten Jahr von unserer Präparatorin Sylva Scheer neu koloriert wurde, konnte das Exponat nun in den Ausstellungsbereich „Schreckenstier am Ur-Rhein“ einziehen.

Die damaligen Nashörner trugen nur teilweise Hörner, das gezeigte Skelett ist eine Rekonstruktion des hornlosen Nashorns *Protaceratherium minutum*. Daneben findet sich eine originale Unterkieferhälfte dieser Art.



Neue Möglichkeiten

Obwohl uns aktuell nur rund 50 % der eigentlichen Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen, ergeben sich an einigen Stellen neue Möglichkeiten!

Der Glasturm, der bislang nicht für Ausstellungen nutzbar war, wird aktuell zur Ausstellungsfläche umgebaut. Hier wird der Themenraum „Urpferdchen am Vulkansee“ im Jahr 2025 den Rundgang durch die Erdgeschichte ergänzen. Hier können künftig die Funde und Erkenntnisse aus unseren Forschungsgrabungen im Eckfelder Maar präsentiert werden.

Der ehemalige Saal „Heimische Tiere“ im 2. OG wurde zum modernen Sonderausstellungsraum umgebaut. Mit INSEKTOMANIA wird der 220 m² große Raum im Jahr

2025 erstmals bespielt. Für die Ausstellung wurden bereits neue Vitrinen und zusätzliche Elemente für unser Stellwandsystem angeschafft.

Unser Museum endet nicht an seinen Mauern! Der Außenbereich neben dem Kirchenschiff wurde neugestaltet und biodiversitätsfördernd mit einheimischen Pflanzen sowie einem Insektenhotel bestückt. Der Bereich ist begehbar und kann künftig für naturdidaktische Zwecke genutzt werden.





Die Affen sind los

Auf unserer Empore im 2. OG erwarten euch nun verschiedene Vertreter aus unserer Verwandtschaft. Zukünftig wollen wir diesen Bereich zur Evolution des Menschen weiter ausbauen.



Wolf auf Zeit

Der Ausstellungsbereich „Wildtier zu Haustier“ wird 2025 neu konzipiert. Bis klar ist, welche Haustiere mit ihren wilden Verwandten einziehen, könnt ihr hier vorübergehend noch mehr über den Wolf erfahren. Dafür haben wir euch Elemente mit eingebauten Hand-ons aufgebaut.

Krabbelviecher

Tag- oder Nachtfalter? Käfer oder Wanze? In unserer neu gestalteten Insekten-Ecke findet ihr die Antworten leicht erklärt und veranschaulicht an Insekten-Präparaten aus unseren Sammlungen.



Haarige Angelegenheit

Neben Fossilien und einer lebensgroßen Rekonstruktion eines Wollnashorns gibt es bei uns jetzt auch die echte Wolle dieser eiszeitlichen Zottel zu sehen. Da sich Haare und Weichteile in den hiesigen Ablagerungen nicht erhalten konnten, stammt die gezeigte Wolle aus dem Permafrostboden Sibiriens.



Einzigartig

Objekte aus unseren Sammlungen werden nicht nur bei uns, sondern häufig auch an anderen Orten ausgestellt. Wie dieser sehr seltene und überaus wertvolle smaragdgrüne Fluorit, der im November im Deutschen Edelsteinmuseum Idar-Oberstein zu sehen war.

Kooperationen

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Leihgaben folgende Projekte unterstützen konnten:

- Ausstellung „Namibia“ im Naturmuseum Dortmund: Hartmann-Bergzebra, Pelikan, Marabu, Schädel von Elefant, Nashorn, Flusspferd & Kaffernbüffel
- Ausstellung des Hunsrücker Holzhauses: Wolf, Luchs, Hermelin, Wald- und Rötelmaus, 4 Vogelpräparate
- Feldhamsterprojekt der Stiftung Natur und Umwelt RLP: Feldhamster
- Ausstellung „Sei kein Dodo“ im Forsthaus Ober-Olmer Wald: Waschbär, Nilgans, 2 Hornissen
- Wissenschaftliche Bearbeitung durch Prof. Dr. W. Rohe, Uni Göttingen: Ameisen
- Vermittlungsarbeit Agenda-Tag zur Nachhaltigkeit: Igel
- Wissenschaftliche Bearbeitung durch S. Du Plessis, Uni Kopenhagen: Wolfschädel



Küken schlüpfen

Unsere jährliche Aktion „Küken schlüpfen“ fand 2024 vom 5. März bis 27. April statt. Mit etwas Glück können unsere Gäste hier live erleben, wie das Federvieh sich aus der Schale pickt.

Für Kitas, Schulen und Gruppen bietet die Museumspädagogik außerdem Führungen zum Thema an. 2024 wurden „die Küken“ 146-mal gebucht.

Mit der Aktion leisten wir einen wichtigen Beitrag zur außerschulischen Bildung und lassen Wissen lebendig werden. Dabei vermitteln wir nicht nur biologische Fakten, sondern thematisieren auch gesellschaftliche Fragestellungen, wie zum Beispiel: Woher kommt unsere Nahrung und wie möchten wir mit Tieren umgehen?

Im nhm verbringen die Küken ca. 14 Tage, dann sind sie groß genug, um zurück zum Züchter zu gehen. Dort wachsen sie unter Artgenossen in artgerechter Freilandhaltung auf.

2024 hatten wir Küken der Rasse „Bielefelder Kennhuhn“. Wir danken Musa Varilci vom Rassegeflügel-Zuchtverein Mainz-Ebersheim für die Zusammenarbeit.



Looking forward ...

Für die Zukunft haben wir so einiges in der Pipeline. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere kommenden Projekte!

2025
**UR-PFERD-
CHEN AM
VULKANSEE**

Dauerausstellung

2025
**INSEKTO-
MANIA**

Sonderausstellung

2026
KÜKEN

Sonderausstellung

2026
FLORA

Sonderausstellung

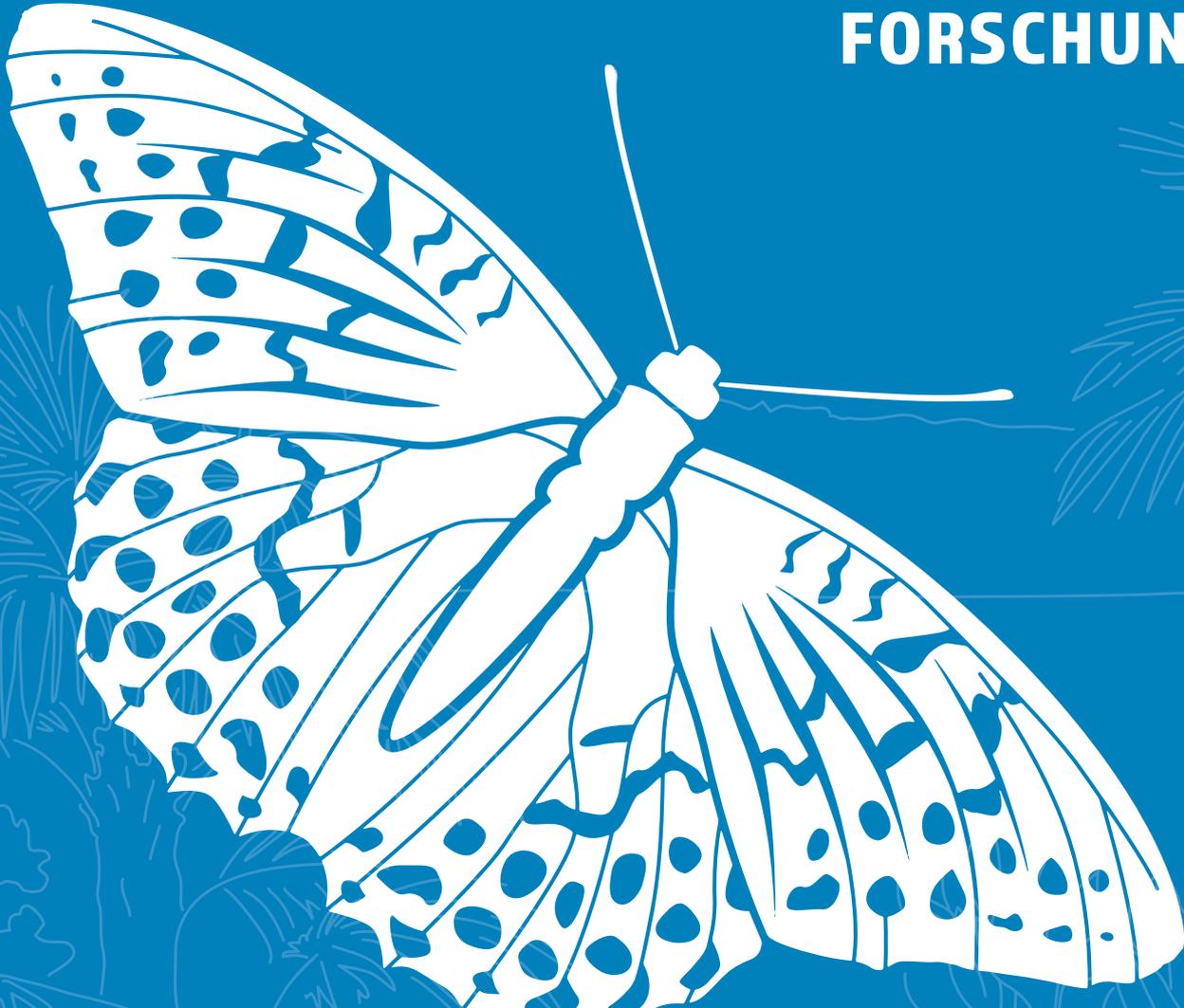
2026/27
**GRUND-
WASSER**

Sonderausstellung

2027
WALD

Sonderausstellung

FORSCHUNG



Mit einem Presseaufruf haben wir uns Unterstützung bei der Suche nach dem Schwarzbraunen **Plumpweberknecht** (*Egaenus convexus*) geholt. Die Art stammt aus Südosteuropa, hat aber mittlerweile auch den Sprung in die rheinhessische Nachbarschaft nach Ingelheim geschafft. Wahrscheinlich wurden die Tiere mit Erde oder Zimmerpflanzen eingeschleppt. Bisher siedeln sie nur in ausgesprochenen Wärmegebieten Deutschlands.

Anders als die meisten unserer langbeinigen und filigranen heimischen „Schuster“ oder „Schneider“, so wie der Weberknecht im Volksmund auch genannt wird, ist der Plumpweberknecht kurzbeinig und massig.

Danke an alle, die uns ihre Sichtungen gemeldet haben!

WANTED



„Dickerchen“ gesucht!



Auf der Spur des Ur-Rheins

Die Dinotheriensande von Eppelsheim gehören zu den traditionsreichsten Fossilfundstätten weltweit. Das nhm gräbt hier seit 2001 im Rahmen der paläontologischen Feldausbildung für Studierende.

Da die Stelle der Grabungsleitung erst Ende 2024 wiederbesetzt werden konnte, fanden in diesem Jahr keine klassischen Grabungen statt. Dafür wurden weitere Untersuchungen im Untergrund der Grabung durchgeführt. Dabei wurden die Kalksteinbänke an der Basis der Grabung geologisch und paläontologisch untersucht. Die Ergebnisse werden 2025 im Mainzer Naturwissenschaftlichen Archiv veröffentlicht.



Im August wurde von unserem Team ein weiteres Profil freigelegt und aufgenommen. Die dabei entdeckten Ablagerungsstrukturen zeigen wie schnell der Urrhein floss und wie viel Material er transportierte. Zudem wurde ein ca. 25 cm langer Knochen eines fossilen Wirbeltieres aus dem Profil geborgen.

Zum Leben erweckt

Am 25. August 2024 veranstaltete die Gemeinde Eppelsheim wieder den jährlichen Ur-Rheintag. Im Mittelpunkt stand diesmal die feierliche Eröffnung des in Zusammenarbeit mit uns konzipierten neuen Erlebnisraums des Dinotherium-Museums in Eppelsheim.

Teil der Ausstellung ist auch eine Animation der damaligen Lebenswelt, die von uns wissenschaftlich betreut wurde. Hier werden Deinotherien, Krallentiere und weitere Protagonisten wieder lebendig!



Unsere Forschung

In den Geowissenschaften rekonstruieren wir mit modernen Ansätzen Paläo-Klima und Paläo-Umwelt. Zudem laufen grundlegende Forschungen, wie Erfassung von Geländedaten und Taxonomie. So schaffen wir die Basis für multidisziplinäre Forschungsansätze.

Eckfelder Maar

2024 wurden im Grabungsprojekt Eckfelder Maar logistische und Sammlungsarbeiten durchgeführt. Die Grabung ist weiterhin ausgesetzt. Neben konservatorischen Arbeiten und Maßnahmen gegen Pyrit-Zerfall, wurden weitere bisher unbearbeitete Funde des Eckfeld-Materials aufgearbeitet.



Aus dem Untergrund

Gemeinsam mit dem Landesamt für Geologie und Bergbau RLP haben wir einen 100 m langen Bohrkern aus dem Stadtgebiet von Mainz übernommen. Durch diesen Bohrkern erhalten wir einen einzigartigen Einblick in die Gesamtabfolge der Gesteine unter der Stadt Mainz. Bisher musste die Abfolge aus vielen kürzeren Bohrungen zusammenkorreliert werden. Die detaillierte Untersuchung wird Aufschlüsse über Lebensräume und Tiere geben, die vor 24–20 Millionen Jahren dort vorkamen, wo heute Mainz liegt.

Ferroäkermanit ist ein Fe^{2+} -reiches Mineral und war bis zu

der Neuentdeckung durch ein Forschungsteam aus Polen, Österreich und Israel nur künstlich bekannt. Die Typlokalität befindet sich im Hatrurim Becken Israels.



Anningit wurde in der Samani-Sandstein-Formation, einer fossilreichen Gesteinsschicht in Algerien, entdeckt und von einem Forschungsteam vor Ort mit internationaler Unterstützung neu beschrieben. Benannt ist es nach der britischen Paläontologin Mary Anning (1799–1847).



Echte Typen

Wir kennen über 6.000 Mineralarten auf der Erde. Davon wurden 83 in Rheinland-Pfalz beschrieben, also 1,4 %. Unser Bundesland ist also ein bedeutendes Forschungsgebiet für die Mineralogie. Vor allem die Vulkaneifel ist für die Forschenden interessant. Fast jährlich wird dort ein neues Mineral entdeckt. Der Fund, der der wissenschaftlichen Erstbeschreibung eines neuen Minerals zugrunde liegt, wird Holotypus genannt. Dieses Belegmaterial ist eine weltweit gültige Referenz, an der sich künftige Bestimmungen orientieren.

Wir gehören zu den ausgewählten Instituten, die Typusmaterial aufbewahren und dem globalen Wissenschafts-Netzwerk zur Verfügung stellen. 2024 wurden 3 Minerale in unsere Typothek aufgenommen.



Steinigerit wurde in vulkanischen Gesteinen aus der Eifel (nahe Daun) entdeckt und von Forschenden aus Polen, Österreich und Deutschland analysiert. Benannt wurde es nach dem Geologen Johann Steiniger (1794–1874), einem Pionier in der Erforschung der Eifelmaare.

Neue Einblicke

Mit externen, auch internationalen Partnern, untersuchen wir einige unserer Sammlungsobjekte mit Hilfe von CT-Scans. Dabei sind Gliederfüßer aus dem devonischen Hunsrückschiefer, Schädel von Urpferdchen aus dem tertiären Eckfelder-Maar sowie der Schädel des Westerwälder Wolfs, dem ersten Wolf, der nach über 100 Jahren wieder in Rheinland-Pfalz gesichtet und prompt erschossen wurde. Durch die CT-Scans werden Bereiche sichtbar, die sonst im Gestein oder unter anderen Knochenstrukturen verdeckt sind. Die Untersuchungen am Schädel des Westerwald-Wolfes waren Teil der Doktorarbeit von Sarah du Plessis, Abteilung für Ökologie und Evolution der Universität Kopenhagen. Das Ziel der Arbeit ist es, die genomische Grundlage der Schädelmorphologie bei Wölfen zu verstehen.



Den Bauch gepinselt

... bekamen zahlreiche Schwebfliegen aus unseren Sammlungen. Aus den Proben wurden Pollen extrahiert und genetisch untersucht, um aus den Daten die historische Zusammensetzung von Pflanzengesellschaften zu rekonstruieren. Die Ergebnisse finden sich in der Masterarbeit „Tracing historical changes in plant community composition through pollen metabarcoding“ von Christine van Ooyen, die durch PD Dr. Christian Menzel aus der Arbeitsgruppe für „Verhaltensökologie und Soziale Evolution“ der Johannes Gutenberg-Universität betreut wurde.



Katzenhirne

Die Spezialistin für Wildkatzen, Dr. Clara Stefen (Naturkundliche Sammlungen Senckenberg Dresden) und ihre Master-Studentin Magdalena Grüger untersuchten und dokumentierten 26 vollständig erhaltene Wildkatzenschädel aus unseren Sammlungen. Die Schädel stammen aus dem Totfundmonitoring des BUND Rheinland-Pfalz 2018/2019.

Daneben wurden weitere 20 ältere Katzenschädel unserer Sammlung überprüft. Durch die Messung des Hirnvolumens konnte festgestellt werden, ob die vorliegenden Bestimmungen als Haus- bzw. Wildkatze korrekt sind, beziehungsweise fehlende Bestimmungen ergänzt werden.





Lurchi in Gefahr

Was klingt wie ein Comic, ist harte Realität. Der vermutlich aus Asien stammender Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz *Bsal*, verursacht die sogenannte Salamanderpest. Diese befällt vor allem den Feuersalamander, aber auch andere Schwanzlurche. *Bsal* wurde erstmals um 2010 in den Niederlanden entdeckt und ist inzwischen in der Natur auch in Belgien, Deutschland und Spanien nachgewiesen. Deutschland ist ein regelrechter *Bsal*-Hotspot mit über 50 Standorten in der Eifel und im Ruhrgebiet. Inzwischen wissen wir, dass *Bsal* schon seit 2004 in der Eifel kursierte. Die Populationen des Feuersalamanders sind dort stark zurückgegangen. Regelrechte Massensterben wurden beobachtet.

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz und die Universität Trier, Fachbereich Biogeographie, vertreten durch Prof. Dr. Stefan Lötters veranstalteten am 29.10. eine ganztägige Tagung zum Thema Salamanderpest am nhm.

Um den Feuersalamander zu schützen, muss versucht werden, die Ausbreitung der Salamanderpest zu verlangsamen, etwa durch die Desinfektion von Schuhen die in bekannten *Bsal*-Gebieten getragen wurden. Zur Arterhaltung des Feuersalamanders wurde zudem eine Erhaltungszucht in einem Netzwerk aus Zoos aufgebaut.

Durch die Hecke

Um zu wissen, wie es um die Biodiversität eines Gebietes steht, müssen die Flächen kartiert werden. Dies geschieht auf den Biotoppflegeflächen der an das nhm angegliederten Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft (RNG).

Gute botanische Kartierungen braucht Zeit und Erfassungen zu verschiedenen Jahreszeiten, um auch kurzlebige Arten zuverlässig zu entdecken. Daher wurden die Kartierung aus 2023 auch in 2024 fortgesetzt und erweitert.



Türkenbund-Lilie
Lilium martagon



Diptam
Dictamnus albus

Wilde Wiesen



Besonders schön zu begleiten sind Projekte, in denen ein Stück Natur erfolgreich zurück-

geholt wird, so wie an den Steinbrüchen Rosengarten bei Gundersheim durch BUND und SNU RLP. Hier finden sich nun Wiesen-Gesellschaften von höchster Qualität, die über 200 Arten eine neue Heimat bieten. Mehr zum Projekt findet ihr im Mainzer Naturwissenschaftlichen Archiv.

Unsere Forschung

In Zoologie und Botanik liegt der Fokus neben der reinen Taxonomie besonders auf der Erfassung und Kartierung von Lebensräumen in RLP. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum besseren Verständnis, wie Klimawandel und Lebensraumverlust unsere Ökosysteme beeinflussen.

SAMMLUNG



Die Landes- sammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz

Die Forschungssammlung am nhm besteht neben den Sammlungen der Stadt Mainz zum großen Teil aus der Landes-sammlung für Naturkunde RLP.

Wir beherbergen und verwalten so in Summe rund 1,5 Millionen Objekte und damit die größte naturwissenschaftliche Sammlung des Bundeslandes.

Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt nutzen diesen Schatz als Grundlage für ihre Arbeit. Ob neue Forschungs-methoden oder neue Fragestellungen – ohne Originale geht es nicht!



Wir brauchen euch!

Ihr habt eine Sammlung geerbt oder etwas Interessantes gefunden?

Wir beraten euch gerne, ob Funde wissenschaftlich wertvoll sind.

Unsere Kontakte findet ihr auf Seite 6 & 7!



Investition in die Zukunft

Obwohl es bei verschiedenen Maßnahmen zu Verzögerungen kam, konnte 2024 ein großer Erfolg verzeichnet werden: das zuvor nur angemietete Hauptdepot wurde von der Stadt Mainz erworben. Damit kann nun nachhaltiger und zukunftssicher geplant werden. Zudem stehen uns künftig weitere Gebäudeteile zur Verfügung, die aktuell noch durch externe Mieter belegt sind.

2024 wurden in den Depots:

Arbeitsräume geflliest • Wasserlöscher installiert • Fassadenteile ertüchtigt • Heizung in Betrieb genommen • Dexionregale und weitere Regalanlagen aufgestellt • ein Schlämmbecken angeliefert • moderne Büromöbel beschafft • 750 Standard Sammlungs-, 350 Einsatzschubladen sowie 350 Leerrahmen angeliefert • Gemäldegitter eingebaut • UV-Monitoringfallen flächendeckend montiert • interne Umzüge durchgeführt • Frostware in die neue Tiefkühlzelle umgelagert

An den neuen Gemäldegittern können die zahlreichen Kopf-Schulter-Präparate nun platzsparend und übersichtlich untergebracht werden.

Wir für euch

Wir freuen uns wenn Forscher:innen anderer Institutionen unsere Sammlungen für ihre Projekte nutzen! 2024 durften wir erneut zahlreiche Sammlungsgäste begrüßen.

Dabei waren: Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP, Universität Kopenhagen, Senckenberg Sektion Messelforschung, Senckenberg Sektion Paläontologie, Universität Heidelberg, Dino-Park Erzen, natur musée – Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg, etc.

Der Pyrenäen-Steinbock starb im Jahr 2000 aus. Unser Präparat stammt aus dem Jahr 1835 und half damals sogar bei der Neubeschreibung der Art. Mehr zu seiner Geschichte findet ihr auf: <https://rlp.museum-digital.de/object/2697>

Forschungsnetzwerke

Ausgewählte Objekte unserer Sammlungen sind mit umfangreichem Bild- und Info-Material im Online-Portal „museum digital“ präsentiert. Insgesamt sind dort über 760.000 Objekte aus deutschen Museen öffentlich zugänglich.

Unsere wissenschaftlichen Sammlungen sind seit 11 Jahren mit 89.470 Datensätzen in der Global Biodiversity Information Facility (GBIF) erfasst.

Mit 106 Mitgliedern in 64 Ländern, 2.513 Datenanbietern und über 3,1 Milliarden Einzeldatensätzen, die online zugänglich sind, ist GBIF das größte Biodiversitätsdatenprojekt der Welt.

Diese digitalen Daten waren und sind die Basis für internationale, nationale und regionale wissenschaftliche Forschung.



News aus der geowissenschaftlichen Sammlung

DANKE

an die Gerald und Melitta Martin-Stiftung für die Bereitstellung von Mitteln zum Erhalt und der Dokumentation unserer Mineraliensammlung

SORTIEREN & STUDIEREN

Folgende Sammlungen waren in Aufarbeitung: Waih, Boy, Tussing, Meyer

GEFRAGT

2024 erreichten uns 13 Anfragen aus der Bevölkerung zu geowissenschaftlichen Themen



Katzenbär
Simocyon diaphorus

8 ½ PRO TAG

2024 wurden 3.087 geowissenschaftliche Objekte neu inventarisiert.

RARITÄT

Extrem selten ist der fossile Haizahn von *Parotodus benedeni* aus dem Mainzer Becken, der nun unsere Sammlung ergänzt. Es gibt nur 4 Funde von Zähnen dieser Haiart aus dem Mainzer Becken. Die Gattung ist im Deutschen als Falschzahn-Makohai bekannt.

GERN GESCHEHEN

2024 wurden 9 Ausleihen bedient und 117 Objekte verliehen.



Moostierchen
Myriapora fungiformis



Fossiler Haizahn
Parotodus benedeni

In Szene gesetzt

Da unsere Ausstellungsfläche aktuell aufgrund der Interimsunterbringung des Gutenberg-Museums begrenzt ist, können wir momentan keine Mineralien ausstellen. Umso besser ist, dass der Fotograf Carsten Costard zurzeit dabei ist besondere Schönheiten unserer Mineralien-Sammlung gekonnt in Szene zu setzen. Das Projekt wird auch in 2025 fortgesetzt. Freut euch auf die Ergebnisse!



Überraschungspaket

Was wir dieses Jahr in der historischen Sammlung Meyer entdeckt haben, obwohl erst ein Bruchteil gesichtet und bearbeitet werden konnte, ließ unsere Mineralogin jubeln. Die Sammlung enthält mineralogische Kostbarkeiten, z. B. von weltweit einzigartigen und heute nicht mehr zugänglichen Fundstellen wie der „Pforte“ in Namibia: Dort gibt es fast schwarze Fluorite. Wissenschaftshistorisch bedeutsam sind die 11 kleinen Rubinkristalle, welche die Grundlage für die Publikation von Melczer (1902) „ueber einige kristallographische Constanten des Korund“ waren. Die Aufarbeitung wird noch einige Zeit dauern und wir sind sehr gespannt auf weitere Besonderheiten!



News aus der zoologischen Sammlung

DANKE

... an den Eulen- und Greifvogelschutz Appen-heim e.V. für die Über-gabe von 7 Taggreifen und 4 Eulen.

PIEP, PIEP

Wir haben nicht nur einen Vogel, sondern gleich eine ganze Sammlung. 2024 kamen hier 25 Vögel, 126 Eier und 5 Nester hinzu.

AUF REISEN

... waren 30 Objekte, die 2024 ausgeliehen wurden, darunter auch große Dermoplastiken.

ERWEITERT

2024 konnten wir weitere 20 Kästen mit Insekten aus der hervorragenden Sammlung von Dr. Franz Malec an unser Haus holen.

DANKE

... an Dr. Peter Dauscher für die Überlassung der Käfersammlung seines Vaters Dr. Johann Georg Dauscher.

BUSINESS AS USUAL

diverse Reinigungs- und Sortier-arbeiten



Wanze
Acetropis stysi





Ausstellung mal anders

Bei den Sanierungsarbeiten in unserem Gebäude wurden beim Einbau neuer Sanitäreinrichtungen im 2. OG hinter einer Mauer die Reste einer historischen Wendeltreppe gefunden. Um die Geschichte des Gebäudes greifbar zu machen, wurde die Wand nicht wieder komplett verschlossen, sondern ein Sichtfenster eingebaut. Als zusätzliche Überraschung wurde ein Schleiereulen-Präparat aus unseren Beständen auf der historischen Treppe platziert. Bei uns sind also selbst Toilettengänge sehenswert!

Ei, Ei, Ei

Bereits im Dezember 2023 erhielten wir die Vogeleiersammlung der Familie Thoni aus der Südpfalz. Die Sammlung entstand in den 1930er bis 1960er Jahren und umfasst 469 Eier. Sie wurde nun erfasst und inventarisiert.



News aus der botanischen Sammlung

Pellefarn

Pellea rotundifolia



WIEDER DA

Bei einer Exkursion in die Zentralpfalz wurde ein großer Bestand der dort seit 30 Jahren verschollenen Kopf Binse (*Juncus capitatus*) wiedergefunden. Die Pflanze gilt laut der Roten Liste Rheinland-Pfalz als vom Aussterben bedroht.

MINUTIÖSE KLEINARBEIT

Funde seltener Pflanzen wurden früher oft auf Landkarten vermerkt. Diese und zugehörige Tagebücher entziffert unser Sammlungsgast Gerd Berend in mühsamer Kleinarbeit, um diese wertvollen historischen Daten zu erfassen.

HER DAMIT

In 2024 wurden 1.653 Herbarbelege, die sich bereits in unseren Sammlungen befanden inventarisiert.

SERIENTÄTER

770 Serien umfasst die Sammlung Hanselmann, die 2024 aufgearbeitet und inventarisiert werden konnte.

UPDATE

Etwa 150 Belege mit Farnen aus RLP wurden zur Prüfung ihrer Einordnung und Benennung an Spezialisten ausgeliehen.

PUBLIZIERTE HISTORIE

Ein Überblick über das fertige bearbeitete Herbar von Ludwig Geisenheyner und seine wichtigsten Inhalte wird im Mainzer Naturwissenschaftlichen Archiv veröffentlicht.



Frauenhaarfarn
Adiantum sp.

In Ehren ...

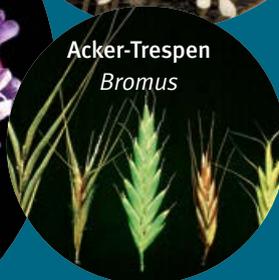
... halten wir das Herbar aus dem Nachlass von Albert Oesau. 2024 wurden uns weitere Teile seiner Sammlung überlassen, darunter 40 Schuhkartons mit je 30-50 Tüten unbestimmter Moosbelege sowie weitere Herbarbelege und Erfassungsbögen. Durch die Mitarbeit von Gerd Berend wurden bis September 2024 alle Belege endgültig taxonomisch sortiert und abgelegt. Das Herbar ist somit vollständig taxonomisch aufgearbeitet und 98,5% der Fundorte konnten rekonstruiert werden. Freundlicherweise wurde uns auch die Durchsicht der digitalen Daten von Herrn Oesau erlaubt. Hieraus konnten wir ein Bildarchiv mit rund 1.200 Fotos erstellen.



Bunte Wicke
Vicia dasycarpa



Blühender
Hahnenfuß



Acker-Trespen
Bromus

Bubatz-Cats

Gelegentlich erreichen uns auch skurrile Anfragen aus der Bevölkerung, zum Beispiel ob Cannabis-Rauch Katzen schadet. Während wir bei der Bestimmung von Tieren, Pflanzen oder Steinen helfen können, fällt dies in die Expertise der Tierärzte. Ein rauchfreier Haushalt ist aber sicher für jedes Tiere ein gesünderer.

Mehr als bunte Bilder

... ist die Bilddatenbank des bekannten Botanikers Hans Reichert aus Trier, die uns dieser zur Verfügung stellte. Die über 1.500 Fotos sind mit Nummern referenziert und die zugehörigen Informationen in einer umfangreichen Datenbank dokumentiert. Sie enthält Daten zu vielen seltenen und teils wenig bekannten Arten.

Noch auf Eis

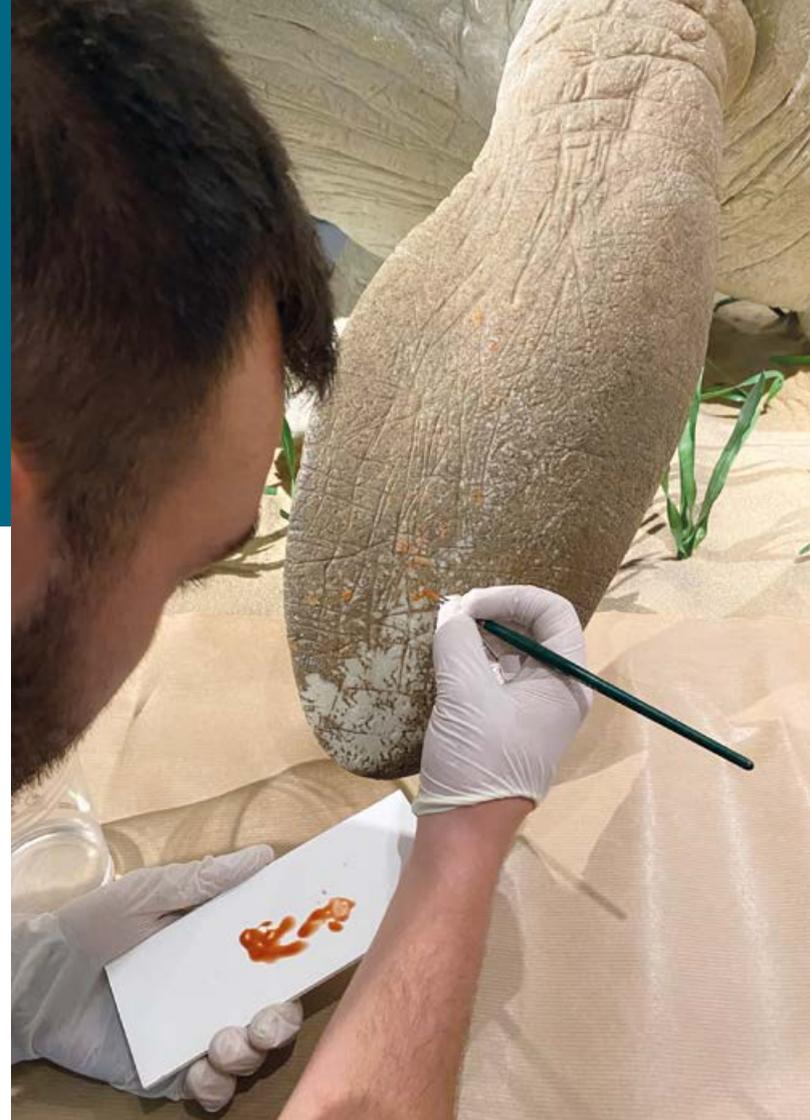
Die Priorisierung der Arbeiten am Klarsengebäude hatte zur Folge, dass sich die Umsetzung der anderen Maßnahmen aus Kapazitätsgründen deutlich verzögerte. So konnte mit der Errichtung der neuen Präparationswerkstatt, trotz bereits vorliegender Baugenehmigung, immer noch nicht begonnen werden.

Malerarbeiten

Auch ohne Werkstätten haben unsere Präparatoren kleinere Reparaturen und Arbeiten erledigt.

Restauriert wurden

- Ein rekonstruiertes Nashorn-Skelett
- Die Schachtelhalme in unserem Perm-Diorama
- Eine Seekuhflosse
- Affenpodeste
- Unsere Wasserbüffel-Dermoplastik
- Das Horn unseres Wollnashorns



Wie gemalt?

Dieses Streifenhörnchen wurde von unserer Präparatorin Bettina Henrich anlässlich der Sonderausstellung „Wildlife-Art“ gefertigt.

Es wurde in Anlehnung an ein Kunstwerk von Harro Maass gefertigt und zeigt die gleiche Körperhaltung wie das Tier auf dessen Gemälde „Chipmunk“.

Alter Glanz

Da aktuell keine Präparationswerkstätten zur Verfügung stehen und daher keine neuen Präparate angefertigt werden können, zeigen wir euch hier ein besonderes Stück aus unseren Beständen.



BILDUNG & KOMMUNIKATION



Unser Angebot für Schulen, Kitas & Gruppen

Wir sind ein außerschulischer Lernort und ermöglichen euch mit unseren Angeboten eine direkte Erfahrung mit den Objekten im Museum. So werden Fakten und Zusammenhänge anschaulich.

Unsere Führungen laden zum Entdecken, Erforschen und Begreifen ein – dabei sind uns Themen wie Artenvielfalt, Klimawandel und Umweltschutz besonders wichtig.

Stöbert auf unserer Website durch unsere aktuellen Angebote oder lasst euch beraten!

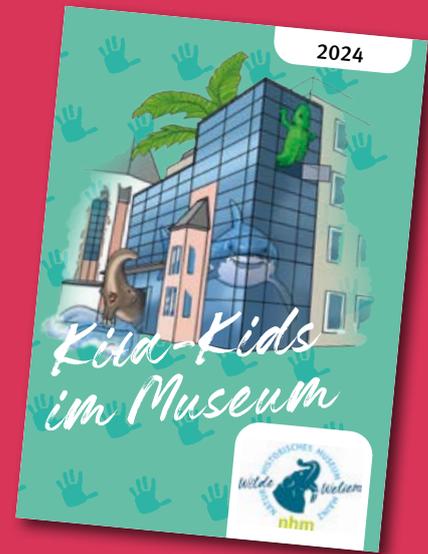
Wir sind für euch da:

06131-12 29 13

buchung.nhm@stadt.mainz.de



*Lieber keine Führung?
Kein Problem!
Nutzt unsere günstigen
Eintrittspauschalen!*



Unser Special für Kitas

2024 waren die Kita-Kids gut gebucht und sind auch 2025 wieder im Angebot.

Sichert euch die Bonuskarte: Bucht innerhalb eines Jahres 10× dieses Programm und erhaltet die 9. und 10. Führung frei! Inklusive Mitmach-Urkunde für eure Kita!



#wildeswissen

Die Naturspürnasen gehören zu unserem beliebtesten Format und waren auch 2024 jedes Mal schnell ausgebucht. Jeden Monat wird ein anderes Tier erforscht. Mit kleinen Geschichten, Experimenten oder Basteleien entdecken die Kids dabei spielerisch Zusammenhänge in der Natur.

Auch 2025 findet das Programm für Kita- und Grundschulkids immer samstags statt.



Zu jedem Thema gibt es ein Info-Blatt zum Sammeln & Gestalten

Geburtstag mal anders

2024 haben über 140 Geburtstagskinder zusammen mit ihren Freunden bei uns im Museum gefeiert.





Ferienforscher

Auch 2024 konnten Kids von 6–10 Jahren in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien zu Ferienforschern werden. Wer Spaß an Natur, Forschen & Kreativität hat, ist bei den 3-stündigen Programmen zu wechselnden Themen genau richtig! 2024 drehte sich alles um Monster, Eier und das Leben zwischen Wurzelspitzen.

Ferien, Ferien, Ferien

Ferienforscher, Ferienquiz und Ferienkarte – für die Urlaubssaison haben wir für euch ordentlich was vorbereitet!

Ferienkarte

Mit der Mainzer Ferienkarte und auch mit der Wiesbadener Freizeitkarte hatten Kids wie jedes Jahr während der Sommerferien freien Eintritt ins nhm. 2024 haben wir 6 verschiedene spannende Workshops in Kooperation mit der Ferienkarte angeboten.

Ferien-Quiz

Pünktlich zu den Sommerferien startete das beliebte jährliche Ferienquiz. Unter dem Motto „Attacke!? Angriff und Verteidigung“ konnten Rätselfreunde wieder ihr Wissen testen.

Dank der Kooperation mit der Rheinhessen Sparkasse gab es auch wieder tolle Preise. Diese wurden am 17. September von Dezernentin Marianne Grosse feierlich verliehen.



Anschaulich

Am 22. September waren wir beim Mainzer KinderUni- und Familientag zum Thema „Kreisläufe“ auf der Zitadelle dabei.

An unserer Station gab es Gesteine und Fossilien zu entdecken, mit deren Hilfe geologische Prozesse aus der Erdgeschichte anschaulich nachvollzogen werden konnten.



Wissenschaftsmarkt

Als Mitglied der Mainzer Wissenschaftsallianz waren wir am 7./8. September gemeinsam mit der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft beim 22. Wissenschaftsmarkt wieder mit einem Stand dabei. Dieses Jahr drehte sich alles um unterschiedliche Wachstumsformen in Fauna und Flora.

Willkommen im nhm – Veranstaltungen 2024

LIEBLINGSTIER

2. Gartenschläfer-
tagung der Landesver-
bands Rheinland-Pfalz
des BUND

ALLE JAHRE WIEDER ...

Jahreshauptversamm-
lungen von RNG und
NABU

OFFIZIELLES

diverse Sitzungen des
Klimaschutzbeirats Mainz
und des Ausschusses
für Klima, Umwelt und
Energie der Stadt Mainz

FEIERLICH

Empfang von rund 200
Delegierten im Rahmen der
Bundesdelegiertenversamm-
lung des NABU auf Einladung
der rheinland-pfälzischen
Umweltministerin
Katrin Eder

RLP + SL + HE

28. Landesgruppentreffen
(RLP/Saarland) der Deutschen
Gesellschaft für Präparations-
technik (DGP), gemeinsam
mit der Landesgruppe
Hessen

MAINZIGARTIG

Veranstaltung „Klima-
schutz ist Mainzigartig“ als
Teil der Kampagne „KliMainz
– Sei kein Fossil!“ von Mainz-
Zero, vhs und Scientists for
Future (S4F)

Bunte Mischung

Wir wollen uns als Ort und Forum für gesellschaft-
lich relevante naturwissenschaftliche Themen
stärker etablieren und effektive Netzwerke
bilden. An diesem Ziel konnten wir 2024 erfolg-
reich arbeiten. Danke an alle, die uns dabei
unterstützt haben.



Arten-Profis

Der „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU) führte 2024, organisiert von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, mehrere Artenkenntnis-Prüfungen am nhm durch. Dabei kamen auch Sammlungsobjekte des Museums zum Einsatz.



Am 27. August erfolgte die Prüfung zum Bronzekurs Ornithologie unter Anleitung von Dr. Christian Dietzen. Am 25. Oktober gab es eine Double Feature: Sascha Schleich nahm Prüfungen zu den Bronzekursen Amphibien und Reptilien ab.

Flourish

In Kooperation mit der Hochschule Mainz waren wir Teil von „Flourish“, einem interaktiven Spiel, in dem sowohl unsere Museumsbesucher als auch unsere Passanten heimische und invasive Pflanzenarten per Smartphone zuordnen konnten.



Südwestdeutscher Insektenkundetag

Am 19.10. fand der vom nhm organisierte Südwestdeutsche Insektenkundetag am Museum statt. Etwa 80 Teilnehmer aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Luxemburg lauschten den elf Fachvorträgen und tauschten Erfahrungen aus. Der diesjährige Fokus lag auf der Fortschreibung der Roten Liste.



Wildes Mainz

Wer Lust hat mal einen ganz anderen Blick auf die Landeshauptstadt zu werfen ist bei unseren Stadtpaziergängen mit Naturexperten richtig!

Wer 2024 nicht dabei sein konnte, hat auch 2025 wieder die Chance: Route & Thema werden spontan festgelegt, so wird jeder Termin zu einer kleinen Überraschung. Termine und mehr Infos gibt's online.



App in die Natur

Citizen-Science-Projekte helfen dabei regionale und globale Datensätze aufzubauen, die Grundlage für aktuelle und zukünftige Projekte in Naturschutz, Forschung und Bildung sind. Über die „Artenfinder“-App der Stiftung Natur und Umwelt könnt ihr entdeckte Tiere und Pflanzen ganz einfach melden. Mit der App „ObsIdentify“ könnt ihr Arten zudem per Foto mit Hilfe künstlicher Intelligenz bestimmen – ganz ohne Artkenntnisse. Macht mit!

Wildes Mainz

Stadtpaziergang
mit Naturexperten



Dr. Axel Schönhofer & Dr. Carsten Renker
auf Vorexkursion

Artenreich

Zum Start der Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt!“, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, veranstalteten wir am 7. Oktober zusammen mit dem Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald einen Erfassungstag.

Unter dem Titel „Von der US-Raketenstellung zum Biodiversity Hotspot Rheinhessens“ erfassten 19 Expertinnen und Experten ab Sonnenaufgang die Biodiversität des Ober-Olmer Waldes. Dieser ist heute mit 380 ha Fläche das zweitgrößte Waldgebiet unserer Region und ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Die Veranstaltung stand allen Interessierten offen und wurde durch Führungen für Bürger und Schulklassen abgerundet. Trotz eines verregneten Tages kann sich das Ergebnis sehen lassen: 816 Arten wurden erfasst. Vielen Dank an alle Expertinnen und Experten!





The Dark Side

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit starteten am 25. Oktober wieder die Taschenlampenführungen. Im nächtlichen Museum erfahren die Gäste Spannendes und Skurriles zu Flora und Fauna. Das Konzept überzeugt, denn die Touren waren auch 2024 schnell ausgebucht.

Neben den Familienführungen gab es diese Saison wieder „Late-Night-Specials“, bei denen Erwachsene mit Taschenlampe und Kaltgetränk gemütlich ihren Feierabend ausklingen lassen konnten.



Starke Partner

2024 konnten wir uns in verschiedenen Projekten im Bereich der Didaktik vernetzen und innovative Kooperationsprojekte durchführen. Beispielsweise haben wir in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Didaktik der Biologie der Johannes Gutenberg-Universität Arbeitsmaterialien für den Ausstellungsbereich entwickelt. Ein Projekt, von dem die Studierenden ebenso profitieren wie wir. Weitere Kooperationen auf dem Gebiet der Didaktik bestanden unter anderem mit dem Studien-seminar Mainz, dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und der Hochschule Darmstadt. Danke an alle Partner!



Advent, Advent

Am 7. Dezember gab es wieder den beliebten winterlichen Basteltag, bei dem rund 100 Kids nicht nur das Museum erkundeten, sondern auch jede Menge Weihnachts-Deko und kreative Geschenke bastelten. Dank der Förderung der Rheinhessen Sparkasse ist der Tag für alle Kids kostenlos.

Etabliert

Das 2023 erstmals vom Grün- und Umweltamt der Stadt Mainz veranstaltete Biodiversitäts-Forum fand auch 2024 wieder im nhm statt und ist für 2025 bereits fest eingeplant. Der Plan, ein regelmäßiges Vernetzungstreffen aller lokalen Akteure zu etablieren, scheint gelungen.



Presse-Ecke

2024 wurde besonders im Fernsehen über das „Küken schlüpfen“ berichtet. Das ZDF, der SWR und 17:30 Sat.1 waren zu Gast und berichteten über die Aktion. In den sozialen Medien erhielt die Pressekonferenz zur Vorstellung des *Deinotherium*-Kalbs „Didi“ mehr als 8.500 Aufrufe und war somit einer der beliebtesten Beiträge auf Instagram.

Unsere Mitarbeiterin Lisa Albrecht animierte die Community, Namensvorschläge für das *Deinotherium*-Kalb abzugeben! Mehr als 5.400 Views erreichte das Reel. Am Ende gewann der Name „Didi“.



Aus der Vogelperspektive: Die Allgemeine Zeitung berichtete zum Küken schlüpfen aus der Sicht des kleinen Federviehs.



Shop & Merch

2024 haben wir unser Sortiment an Mineralien ausgebaut. Neben 45 Sorten verschiedener Schmucksteine, die ihr in unserer Trommelsteinbar findet, gibt es auch verschiedene Drusen, Rohsteine und Anschliffe im Angebot!

Neu ins Sortiment kamen kleine Vertreter unseres Wap-pentiers, des urzeitlichen Hauerelafanten *Deinotherium giganteum*. Während das Original wohl eher unscheinbar graubraun war, kommen unsere Mini-Deinos fürs Wohnzimmer in knalligen Farben daher.



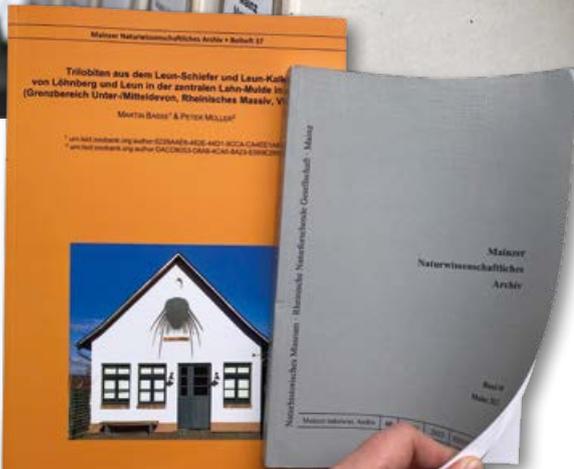


Bibliothek

Unsere Bibliothek sammelt naturwissenschaftliche Literatur aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Paläontologie, Geologie und Naturschutz. An Monographien stehen rund 12.500 Bände zur Verfügung. Dazu kommt ein Bestand von ca. 1.100 Zeitschriftenreihen.

2024 hat unsere Bibliothekarin 527 Neuzugänge inventarisiert und erschlossen, darunter viele Schenkungen.

Im Schriftentausch konnten wir die „Mitteilungen der RNG“ (Nr. 45) verschicken sowie das Mainzer Naturwissenschaftliche Archiv 60.2023. Im Frühjahr 2025 erscheint bereits der Folgeband. Aktuell stehen wir mit rund 400 Partnern weltweit im Schriftentausch.



Das Mainzer Naturwissenschaftliche Archiv erscheint jährlich und enthält Beiträge zu zoologischen, botanischen, paläontologischen und geologischen Themen in Rheinland-Pfalz.

Die Beiheftreihe umfasst in sich geschlossene monographische Abhandlungen.

Publikationen ...

... von und über uns. Kleine Auswahl aus 2024:

Diedrich, C. G. (2024): IceAgeSafari in Central Europe along the Rhine Valley migration channel—Mid-Late Pleistocene spotted, brown, striped hyena palaeobiogeography and evolution. – *Acta Zoologica*, 105(1), 81-133.

Geier, C., Bouchal, J. M., Ulrich, S., Uhl, D., Wappler, T., Wedmann, S., ... & Grímsson, F. (2024): Potential pollinators and paleoecological aspects of Eocene *Ludwigia* (Onagraceae) from Eckfeld, Germany. – *Palaeoworld*, 33(4), 1079-1104.

Grimm, K.I. & Engel, T. (2024): Die Sammlungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz. – In: Matheus, M & Karn, G.P.: *Das Mainzer Bürgertum im Schloss*.

Nel, A., Poschmann, M., Nungesser, K., Schindler, T. & Stenger, M. (2024): New records of damselfly and dragonflies (Odonata: Zygoptera, Anisoptera) from the Miocene of the Mainz Basin (Tertiary; SW-Germany). – *Mainzer geowiss. Mitt.* 52: 137-144.

Hampe, O. & von der Hocht, F. (2024): The first cetacean from the early Oligocene of the SW German Mainz Basin: a probable cheek tooth of a mysticete (Mammalia: Cetacea). – *Palz* 98.1: 161-174.

Frankhäuser, G., Grimm, K.I. & Häger, T. (2024): Die Mainzer Reichskrone unter der Lupe. – *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* (im Druck)

Sabroux, R., Garwood, R. J., Pisani, D., Donoghue, P. C. & Edgecombe, G. D. (2024): New insights into the Devonian sea spiders of the Hunsrück Slate (Arthropoda: Pycnogonida). – *PeerJ*, 12, e17766.

Poschmann, M. J., Nel, A. & Raisch, M. (2024): Diversity and variability of grylloblattidan insects (Grylloblattida) from the early Permian Meisenheim Formation of the Saar-Nahe Basin (SW-Germany). – *Palz* 98.1: 67-84.

Rafał, J., Biljana, K., Georgia, C., Bernd, T., & Günter, B. (2024): Karlleuite Ca_2MnO_4 – a first mineral with the Ruddlesden-Popper type structure from Bellerberg volcano, Germany. – *Mineralogy and Petrology*, 1-12. <https://doi.org/10.1007/s00710-024-00869-y>

PARTNER





HOCHSCHULE
MAINZ



MAINZER **MWA**
WISSENSCHAFTSALLIANZ

Zusammen sind wir stark

In den Bereichen Umweltbildung und Naturschutz gibt es eine Vielzahl von Akteuren. Engagement und Expertise sind dabei reichlich vorhanden, an finanziellen und personellen Kapazitäten mangelt es jedoch leider häufig.

Umso wichtiger ist es, sich zu vernetzen und Synergien zu bilden. So können wir zusammen mehr erreichen!

Im Folgenden möchten wir euch einige unserer Partner vorstellen.



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



RheinlandPfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Rheinhesse steht bei uns vorne.



Lanzettblättrige Glockenblume
Campanula baumgartenii

Wir tun was!

... und zwar gemeinsam.

RNG und nhm sind bis heute eng miteinander verknüpft. Gemeinsam arbeiten wir daran, naturkundliche Erkenntnisse zu vermitteln.



Rheinische Naturforschende Gesellschaft

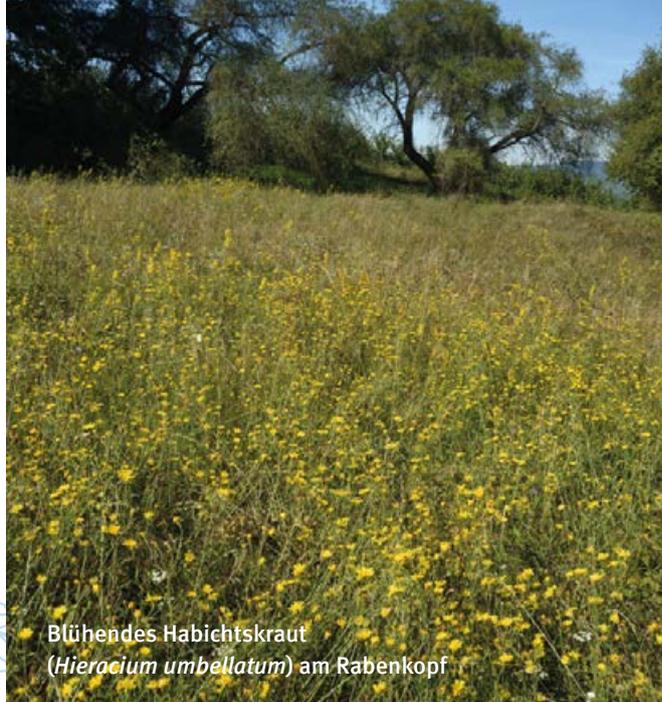
Die Rheinische Naturforschende Gesellschaft e.V. (RNG) wurde 1834 gegründet. Ziel war die „Beförderung der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Kenntnisse der interessierten Bürger“. Zu diesem Zweck wurden auch naturkundliche Gegenstände gesammelt.

1910 übernahm die Stadt Mainz diese Sammlung, die den Grundstock für das nhm bildete.

Seit ihrem Bestehen bietet die RNG Vorträge, Exkursionen und, heute in Kooperation mit dem nhm, verschiedene Arbeitskreise an.

Doch besonders das Engagement in der Landespflege ist außergewöhnlich! Der Verein besitzt mittlerweile in ganz Rheinhessen Natur- bzw. Renaturierungsflächen mit wertvollen und charakteristischen Lebensräumen. Auf diesen Flächen ist eine Vielzahl gefährdeter Tier- und Pflanzen-Arten beheimatet.

Die Mitglieder pflegen diese Flächen und leisten so einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität unserer Region.



Blühendes Habichtskraut
(*Hieracium umbellatum*) am Rabenkopf

Lust mitzumachen?

Ihr wollt die Arbeit der RNG unterstützen?
Werdet Mitglied, spendet einen Betrag eurer Wahl
oder werdet Helfer bei einer der Pflege-Einsätze.
Jeder Beitrag ist willkommen!

Mehr Infos unter: www.rng-mainz.de



MAARMUSEUM
MANDERSCHIED

Maarmuseum Manderscheid

Ab in die Vulkaneifel! Im Maarmuseum dreht sich alles um die Entstehung, Vielfalt und internationale Bedeutung der Eifel-Maare.

Euch erwartet ein begehbares Maar-Modell und im „Terranaut“ könnt ihr zum Mittelpunkt der Erde reisen. Ausgestellt sind faszinierende Fossilien des ca. 45 Millionen Jahre alten Eckfelder Maares, allen voran das berühmte „Eckfelder Urpferdchen“ und die „älteste Honigbiene der Welt“.

Ergänzt wird die Ausstellung um einen eigenen Wanderweg „Geo-Route Vulkaneifel um Manderscheid“, welche vom Maarmuseum verwaltet und organisiert wird.

Fahrt doch mal hin!





Urweltmuseum GEOSKOP

Das GEOSKOP zeigt versteinerte Tiere und Pflanzen aus der Zeit vor den Dinosauriern: Amphibien, Reptilien, Fische und Bäume aus den tropischen Farn- und Schachtelhalmwäldern des Perms. Auf Grafiken wird die Landschaft der Ur-Pfalz lebendig. Tiere und Pflanzen entstehen noch einmal neu.



Dinotherium-Museum Eppelsheim

Im Dinotherium-Museum erfahrt ihr Wissenswertes über die Lebenswelt am Ur-Rhein und erhaltet einen Einblick wie die Gegend um Eppelsheim vor rund 10 Millionen Jahren aussah.

Ausgestellt sind Exponate aus der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz und dem Hessischen Landesmuseum in Darmstadt.





© Naturhistorisches Museum Mainz
Landessammlung für Naturkunde RLP
2025

Reichklarastr. 1 + 10
55116 Mainz

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in Germany



*Kommt uns
doch mal besuchen!*

www.mainz.de/nhm



Landeshauptstadt
Mainz

